

Frankfurter Neue Presse

HEUTE:
Arena
das Magazin
zum
Eintracht-Spiel

Freitag, 4. April 2008
Jahrgang 63 · Nr. 79

Tages Anzeiger

D 2637 A
€ 1,10



Nachwuchs bei Adebar

Spanien: Wohnungsnot im Paradies der Störche

Kultur Seite 7



Hoffnung auf Zypern

Gesperrte Grenzstraße wieder geöffnet

Seite 4



Von Aprilia bis Yamaha

Neuheiten auf dem Motorrad-Markt

Kultur Seite 6

Bette Davis, die Boshafte

Vor 100 Jahren wurde die Schauspielerin geboren

Kultur Seite 2



NACHRICHTEN

↓	XETRA DAX	6741,72	(6777,44)
↑	DOW JONES	12626,03	(12608,92)
↓	EURO	1,5526 Dollar	(1,5632)
Schluss-Stand			
Vortagswerte in Klammern			

Deutsche schulten libysche Polizei

Düsseldorf. Mehr als 30 deutsche Polizisten, Bundeswehr-Angehörige und GSG-9-Spezialisten sollen auf eigene Rechnung Sicherheitskräfte des libyschen Revolutionsführers Muammar al-Gaddafi ausgebildet haben. Dies bestätigten Behördenkreise. Gegen einige der Männer laufen Ermittlungen wegen des Verdachts auf Verletzung des Dienstgeheimnisses.

PKK bleibt auf Terrorliste

Brüssel. Die Kurdische Arbeiterpartei PKK bleibt auf der Terrorliste der Europäischen Union. Das bekräftigte der Ministerrat nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in erster Instanz. Die EU-Richter hatten zuvor zwar eine frühere Aufnahme der PKK auf die Liste annulliert. Die EU-Ratsverwaltung argumentierte jedoch, das Urteil von gestern berühre nicht die Gültigkeit der aktuellen Liste.

WETTER



Wetter: letzte Seite
Gewinnquoten: Seite 3

Die gute Nachricht

Ritt auf Krokodil rettet Ehefrau

Sydney. Mit einem wilden Ritt auf dem Rücken eines Krokodils hat der Australier Norm Peckrick das Leben seiner Frau Wendy gerettet. Die beiden schwammen in einem Fluss, als die 36-Jährige von dem Tier angegriffen wurde. Sofort schwang sich der Mann auf den Rücken des Reptils. Dieses war so überrascht, dass es sein Opfer losließ.

So erreichen Sie uns:

Abo-Service/Zustellung
Telefon: 0180-200-1133
Fax: (069) 7501-4490
E-Mail: fnp.leserservice@fsd.de

Redaktion
Telefon: (069) 7501-0
Fax: (069) 7501-4292
E-Mail: fnp.redaktion@fsd.de

Anzeigen
Telefon: (069) 7591-3336
Fax: (069) 7591-3337
E-Mail: rmm-anzeigen@rheinmainmedia.de

60327 Frankfurt am Main
Frankenallee 71-81
Internet: <http://www.fnp.de>



„Luminale“ rückt die Region in neues Licht

Leuchtende Goldfische vor der Frankfurter Börse: Diese ungewöhnliche Installation ist nur eines von mehr als 200 Projekten, mit denen die Rhein-Main-Region von Sonntag an in ein ungewöhnliches Licht gerückt wird. Bei der „Luminale 08“, der „Biennale der Lichtkultur“, sind bis zum 11. April einige spektakuläre Inszenierungen zwischen Aschaffenburg und dem Mittelrheintal zu erwarten. So werden auf die Fassade der Frankfurter Großmarkthalle Bilder projiziert, der Loreley-Felsen wird außergewöhnlich beleuchtet. Einen Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Kirchen und Kathedralen. Das Licht-Spektakel wird alle zwei Jahre parallel zur gebäudetechnischen Fachmesse Light+Building veranstaltet. ► **Wirtschaft Seite 7**

Ypsilantis Rivale gibt auf

SPD-Fraktionsvize Walter, der letzte Linkskurs-Gegner im Vorstand, verzichtet auf sein Amt

Wiesbaden. Zwei Tage vor der ersten Sitzung des neugewählten Landesparlaments haben die innerparteilichen Querelen bei der SPD einen neuen Höhepunkt erreicht: Aus Protest gegen den Linkskurs seiner Partei hat der stellvertretende hessische SPD-Chef Jürgen Walter den Vorstand der Landtagsfraktion verlassen.

Der innerparteiliche Konkurrent der Landesvorsitzenden Andrea Ypsilanti gibt damit die Konsequenz aus seiner Abstimmungs-niederlage beim Landesparteitag am Samstag. Walter war ausgeblieben, als er vergebens davor warnte, eine große Koalition mit der CDU auszuschießen. Bei der Neuwahl der Fraktionsspitze am gestrigen Donnerstag trat er nicht mehr an.

Im neuen Wiesbadener Landtag, der sich am Samstag konstituiert, haben weder Rot-Grün noch Schwarz-Gelb eine Mehrheit. Da Ypsilantis Versuch einer Regierungsbildung mit Hilfe der Linken an der Weigerung der SPD-Abge-

ordneten Dagmar Metzger gescheitert ist, bleibt Kochs Kabinett geschäftsführend im Amt. Ypsilanti behält sich aber einen neuen Anlauf „zu gegebener Zeit“ vor.

Walter hatte diese Absicht in den vergangenen Wochen öffentlich kritisiert. Der Landesparteitag am Samstag bestätigte jedoch mit großer Mehrheit Ypsilantis Kurs einer inhaltlichen Zusammenarbeit mit der Linken. Das sei ein klares Signal gewesen, dass sein Weg ein anderer als derjenige der Partei sei, sagte Walter. Er wolle sich daher künftig auf seine Arbeit als Abgeordneter konzentrieren. Seine Fraktion nominierte ihn für den Vorsitz des Europa-Ausschusses im neuen Landtag. Vergänglich hatten vor der Klausur Fraktionskollegen, die ebenso wie Walter einer Zusammenarbeit mit der Linkspartei kritisch gegenüberstehen, ihr „Aushängeschild“ doch noch zu einer Kandidatur überreden wollen.

Ein Parteisprecher sagte gestern, dass Ypsilanti Walter weiterhin als

Mitglied ihres Zukunftsteams betrachte. Die Vorsitzende hatte den gelehrten Rechtsanwalt in einer von ihr geführten Landesregierung als Innenminister vorgesehen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Wagner sagte, es sei bemerkenswert, wie die SPD-Fraktion im Hessischen Landtag unter dem Vorsitz von Frau Ypsilanti mit Abgeordneten umgehe, die vor einer Zusammenarbeit mit den Linksdialen warnten.

Als Fraktionsvorsitzende hat Ypsilanti künftig sechs statt vier Stellvertreter. Die Abgeordneten Brigitte Hofmeyer, Hildegard Pfaff und Michael Siebel behielten ihre Vize-Posten, hinzugewählt wurden am

Donnerstag Petra Fuhrmann, Thomas Spies und Günter Rudolph. Die als konservativ geltenden „Netzwerker“ sind damit im SPD-Fraktionsvorstand nicht mehr vertreten.

Der mit 39 Jahren noch jugendlich wirkende Jürgen Walter galt lange als großes Nachwuchstalent der hessischen SPD. Der begabte Rhetoriker lieferte sich im Landtag glänzende Rededuelle mit Ministerpräsident Roland Koch (CDU). Sein Stern begann zu sinken, nachdem er gegen Parteichefin Andrea Ypsilanti beim Wettbewerb um die Spitzenkandidatur für die Landtagswahl unterlag. Nach einem Marathon-Rededuell mit Ypsilanti durch alle SPD-Unterbezirke hatte er zwar vorn gelegen, beim entscheidenden SPD-Parteitag siegte aber die Parteivorsitzende.

Walter gilt als pragmatisch. Aus seiner Skepsis zu Ypsilantis Kurs, Koch mit Hilfe der Partei „Die Linke“ abzulösen, machte er keinen Hehl. Er kritisierte öffentlich diese

Absicht, versicherte aber gleichzeitig, er werde den Weg mitgehen. Beim SPD-Landesparteitag am vergangenen Samstag, als er Buhrufe hinnehmen musste, fiel sein demonstrativ gelangweiltes Klatschen nach der Rede Ypsilantis auf.

Ministerpräsident Roland Koch (CDU) äußerte unterdessen in einem Agentur-Gespräch erneut die Hoffnung, die Grünen zu einer Koalition mit Union und FDP bewegen zu können. Eine allmähliche Annäherung in der parlamentarischen Alltagsarbeit könne den Weg dazu bahnen.

Bei den Haushaltsberatungen im Winter werde sich voraussichtlich die künftige Regierungskonstellation herauskristalisieren. Wer zusammen einen Etat beschließen könne, zeige große inhaltliche Übereinstimmung: „Das ist dann auch eine gewisse Verpflichtung, zu regieren“, sagte Koch, der ausdrücklich die Konsolidierungsbemühungen der Grünen lobte.

► **Kommentar Seite 2**

Kein Geld für Tunnel in der Eschersheimer

Frankfurt. Der Bau eines U-Bahn-Tunnels in der Eschersheimer Landstraße zwischen Dornbusch und Heddenheim rückt in weiter Ferne. Laut Verkehrsdezernent Lutz Sikorski (Grüne) hat ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten keine überraschenden Erkenntnisse gebracht. Das heißt, es besteht keine Chance, dass Bund und Land Zuschüsse für das 300-Millionen-Euro-Projekt zahlen. ► **Lokales**

Debakel für Bayer, Bayern nur 1:1

Leverkusen/München. Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen hat im Uefa-Pokal ein Debakel erlebt und steht bereits nach dem Viertelfinal-Hinspiel wie im Vorjahr vor dem K.o. Die Werkselt gegen die russischen Meister Zenit St. Petersburg nach einer katastrophalen Leistung eine 1:4-Niederlage. Nicht viel besser machte es der FC Bayern München, der gegen Spaniens Vertreter FC Getafe nur ein 1:1 schaffte. ► **Sport Seite 9**

Olympia: Träger droht Sportlern

Frankfurt. Das langjährige deutsche Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) Walther Tröger drohte Sportlern in einem Interview mit dieser Zeitung mit Ausschluss von den Wettkämpfen, falls sie in Peking offen gegen die chinesische Politik protestieren. Tröger ist seit 1989 Mitglied des IOC. ► **Hintergrund Seite 5**

Unicef-Vorstand tritt zurück

Berlin. Das krisenschüttelte Kinderhilfswerk Unicef stellt die Weichen für einen Neuanfang: Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. April in Berlin werde der gesamte Vorstand geschlossen zurücktreten, kündigte der Interimsvorsitzende Reinhard Schlagintweit an. Damit gibt

die Spitze offenbar dem wachsenden Druck der Basis nach. Als Konsequenz aus den Verschwundungsvorwürfen gegen Unicef waren bislang unter anderem bereits die ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende Heide Simonis und Geschäftsführer Dietrich Garlich aus ihren Ämtern geschieden.

Putschgerüchte in der CSU

München. Milliarden schwere Belastungen bei der BayernLB und Gerüchte über einen parteiinternen Putsch setzen CSU-Chef Erwin Huber unter Druck. Angesichts der Belastungen in Höhe von 4,3 Milliarden Euro bei der Landesbank setzte der Landtag einen Untersuchungsausschuss zur Finanzaffäre ein. ► **Kommentar S. 2 Wirtschaft Seite 7**

Kommt der Papst nach Thüringen?

Rom. Papst Benedikt XVI. hat sich offen für einen Deutschlandbesuch im kommenden Jahr gezeigt. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) lud den Papst am Donnerstag in Rom zu einem Besuch in dem ostdeutschen Bundesland ein. Das katholische Kirchenoberhaupt habe sich bei der rund 30-minütigen Audienz „grundsätzlich offen“ für



Der Papst zeigt sich offen für einen Besuch in Ostdeutschland.

einen Besuch im Jahr 2009 gezeigt, so ein Sprecher von Althaus.

Die Online-Ausgabe der „Bild“-Zeitung berichtete unterdessen, Benedikt XVI. werde im April 2009 nach Deutschland reisen. Ziel des Besuchs sind demnach die ostdeutschen Bundesländer und Berlin. Geplant seien unter anderem Treffen mit

Bundespräsident Horst Köhler sowie Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD). Möglicherweise werde der Papst auch eine Rede am Brandenburger Tor halten. Nach der Teilnahme am Weltjugendtag in Köln 2005 und einem mehrtägigen Aufenthalt in Bayern 2006 wäre es der dritte Besuch des deutschen Papstes in seiner Heimat.

betterFly

Amsterdam 7x täglich hin und zurück

ab 99€*

lufthansa.com **Lufthansa**

*Für Direktflüge bei Buchung unter lufthansa.com. Begrenztes Sitzplatzangebot.